

Die Beeskower Stadtlinie wird wieder eingestellt

Gespräch mit Verkehrsmeister Klaus Steinbach von der Beeskower Personenverkehrsgesellschaft mbH

Seit dem 6. April hat die Beeskower Personenverkehrsgesellschaft mbH den Kreisstädtern einen zusätzlichen Service angeboten, die Stadtlinie. Vor allem ältere Leute sollten damit die Möglichkeit erhalten, problemlos die größeren Einkaufsmärkte am Stadtrand zu erreichen. Wie haben die Beeskower diese Buslinie genutzt?

Wir hatten diese Linie ja nach Absprachen mit dem Landratsamt eingerichtet. Eigentlich dachten wir, daß die Bevölkerung sie annehmen würde, denn hier und da waren vorher Beschwerden laut geworden, daß man in Beeskow so schwer von einem Ende der Stadt zum anderen kommt. Doch wie es jetzt nach den vier Testwochen aussieht, besteht bei den Beeskowern kein Bedarf an einer Stadtlinie.

Wieso kommen Sie zu dieser Be-

hauptung?

Vier Wagenumläufe fanden täglich statt, das waren in einer normalen Woche 20. Bei diesen 20 Fahrten hatten wir in der ersten Woche sechs Fahrgäste, in der zweiten zwölf, in der dritten Woche fuhr der Bus völlig umsonst, und in dieser Woche stiegen bis zum gestrigen Mittwoch drei Fahrgäste ein.

Es wäre also ein Verlustgeschäft für den Verkehrsbetrieb, wenn diese Buslinie weiterhin bestehen bleiben würde.

So ist es. Und kein Betrieb kann sich heutzutage Verluste leisten. Darum haben wir uns nochmals mit der zuständigen Stelle im Beeskower Landratsamt zusammengesetzt. Letztendlich kamen wir zu dem gemeinsamen Entschluß, die Stadtlinie mit dem 4. Mai einzustellen.

Es fragte RÜDI FERDINAND.